

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 16.07.2020 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 17.07.2020 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 14.08.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
40011-D8-0001 **Neubau Nebengebäude**

FoA Güstrow

Vergabenummer Leistung
20A0019N **Stahl- und Metallbauarbeiten**

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- § 9 und 10 VgG, §1 VgG MSTEVO und Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40011-D8-0001	Baumaßnahme: Neubau Nebengebäude
Vergabenummer: 20A0019N	Leistung: Stahl- und Metallbauarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Baumaßnahme

Vergabenummer

Neubau Nebengebäude FoA Güstrow	20A0019N
--	-----------------

Leistung

Stahl- und Metallbauarbeiten

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	20A0019N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Nebengebäude**FoA Güstrow**

Leistung

Stahl- und Metallbuarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 17.08.2020**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 20.11.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude

FoA Güstrow

Vergabenummer	Leistung
20A0019N	Stahl- und Metallbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40011-D8-0001**Vergabenummer **20A0019N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Nebengebäude**FoA Güstrow**

Leistung

Stahl- und Metallbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0019N	
Baumaßnahme Neubau Nebengebäude FoA Güstrow		
Leistung Stahl- und Metallbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude
	FoA Güstrow
Vergabenummer	Leistung
20A0019N	Stahl- und Metallbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Bauvorhaben:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

LOS 05 Stahl- und Metallbauarbeiten

Bauherr/Auftraggeber:
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg

Nettosumme: † †
 19 % MwSt : † †
 Gesamtsumme: † †

Stempel und Unterschrift Bieter:

Datum:
 geprüft:

Vorbemerkungen und ATV DIN 18299

VORBEMERKUNGEN

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Der Anbieter hat sich vor der Angebotsabgabe genauestens über die baulichen und technischen Gegebenheiten des Objekts zu informieren (siehe Punkt 0.4 der Vorbemerkungen). Nachforderungen aus Nichtkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.

Baumaßnahme:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

Bestandssituation
 Das Baufeld befindet sich auf dem Grundstück des Forstamtes Güstrow an der Zufahrtsstraße Bölkower Chaussee.
 Der Neubau entsteht mit der östlichen Längsseite an der Bölkower Chaussee in dem Bereich des ehemaligen Bestandsgebäudes, welches vor Beginn der Baumaßnahme abgebrochen wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Planung

Der Neubau wird als zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach auf einer tragenden Bodenplatte frostfrei nach Baugrundverbesserung gemäß Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschürze in Holzbauweise errichtet. Es befinden sich verteilt auf zwei Ebenen sämtliche Räume für Haustechnik, Schulung, Aufenthalt, Umkleide, Sanitär, Lager sowie Werkstätten.

Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise errichtet, mit Einblasdämmstoff zwischen den Ständern, nach außen bekleidet mit einer Unterdeckplatte, Fassadenbahn, Unterkonstruktion und Schalung und nach innen mit einer OSB, Installationsebene, sowie mit doppelter Gipskartonbeplankung.

Die Innenwände werden hauptsächlich in Holzrahmenbauweise errichtet, sind gedämmt, beidseitig mit OSB beplankt oder/und mit Gipskarton zum Teil doppelt beplankt. Zu den Lagerräumen, die geringere Temperaturen als die Werkstattbereiche aufweisen, wird die Wand wie eine Außenwand ausgebildet, Lagerseitig ist der Aufbau ab Ständerwerk wie folgt: Unterdeckplatte, Fassadenbahn und eine Unterkonstruktion für die Schalung bzw. Holztafeln als robuste Oberfläche. Holzstützen Innenseitig unter den Unterzügen stehen vor den großen Öffnungen für die Fensterbänder.

Die Innenwandoberflächen im EG bestehen aus einer OSB Beplankung als robuste Oberfläche. Im OG in den Sanitärbereichen werden die Wände gefliest, in den restlichen Bereichen die Gipskartonflächen mit Vliestapete und Anstrich versehen.

Die Decke zwischen dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist eine Brettstapeldecke, die unterseitig holzseitig bleibt.

Die Innentüröffnungen erhalten HPL- oder furnierbeschichtete Türblätter mit endbeschichteter Stahlzarge nach Vorgabe.

Es sind nach außen öffnende Holz-Aluminium-Fenster mit Dreifachverglasung und Rahmentüren passend zu den Fenstern geplant.

Es ist ein Sparrendach ohne Dachüberstand mit Zwischensparrendämmung und Unterdeckplatte oberhalb der Sparren geplant. Für die Dacheindeckung ist ein glatter Tonziegel in grau bzw. anthrazit vorgesehen. Die Entwässerung der Gebäudeteile erfolgt durch außenliegende Rinnen und Fallrohre aus Titanzink.

Die Bodenplatte wird mit Dampfsperre, Wärmedämmung und Estrich auf einer Trennlage versehen. Abwasserrohre u. dgl. sind in die Abdichtung/Dampfsperre der Bodenplatte einzubinden. Auf dem Estrich im Erdgeschoss wird in den Bereichen Werkstätten, Eingang und Flur 6 cm Holzpfaster verlegt. Das komplette Obergeschoss erhält einen Heizestrich mit Bodenbelag aus PVC bzw. in den Sanitärbereichen Fliesen. Umlaufend werden überall Sockelleisten oder -fliesen vorgesehen. Die Sanitärbereiche erhalten unter den Fliesen eine Abdichtung nach Vorschrift. In den Lagerbereichen der Azubis und Maschinist wird ein Gefälleestrich zu den Entwässerungsrinnen im Außenbereich ausgebildet. Der Estrich in der Kühlzelle und dem Chemielager erhält einen Belag aus Epoxidharz-Beschichtung, jeweils umlaufend mit Sockelausbildung incl. Hohlkehle.

Die Innere Erschließung erfolgt über eine Treppe aus Flachstahl mit Holzbelag. Im Außenbereich wird eine Stahlterrasse mit Gitterroststufen als zweiter Fluchtweg angeordnet. Im Bereich der Lager ist eine Überdachung für die Vorzone der Lagerräume vorgesehen, bestehend aus fünf Stahlrahmen, welche an der Gebäudeseite auf Stützen und straßenseitig auf der Mauer der Grundstückseinfriedung entlang der Bölkower Chaussee aufgelegt sind. Die Stahlrahmen sind im Bereich der Eingangstüren zu den Lagern mit Trapezblech und externer Begrünung überdeckt.

Die Freiflächengestaltung sieht eine Flächenbefestigung für Zuwegung, Zufahrten und Umfahrung aus Klinkerbelag bzw. Betonsteinpflaster vor. Das Gelände wird nach entsprechenden Höhenvorgabe profiliert. Die Grünflächen sollen aus Rasenflächen bestehen, sowie aus einzelnen, kleinwüchsigen Bäumen und einer flachen Hecke. Die Entsorgung von Regenwasser erfolgt über Rinnen und Einläufe gemäß Planung.

Zur Bölkower Chaussee und an der anderen Längsseite erfolgt eine Einfriedung des Geländes durch eine 1 m hohe Grundstücksmauer. Vor der Kühlzelle wird eine Betonfläche als WHG-Fertigteile mit Bodeneinlauf hergestellt.

ANGABEN ZUM GEBÄUDE

Gebäudeabmessungen:

Länge: ca. 26,60 m
 Breite: ca. 12,10m bis 12,40 m
 OK Traufe: ca. 6,00 m
 OK First: ca. 8,60 m
 Dachtyp: Satteldach 22°
 OK Traufe Überdachung: ca. 4,00 m
 Dachtyp: Flachdach

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

01. Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück liegt in Güstrow. Es wird im Nordwesten durch die Plauer Chaussee und im Osten Bölkower Chaussee begrenzt. Im Südwesten fällt das Grundstück in eine Senke ab, auf den im Süden angrenzenden Nachbargrundstücken befindet sich Wohnbebauung. Die Höhendifferenz auf der zu bebauenden Fläche beträgt im Mittel 1,0m. Die Höhe der OK Gelände am Gebäude ist auf 15,90m HN festgelegt damit ca. 40-50cm niedriger als das Straßenniveau der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bölkower Chaussee.		
		zu 0.1.2 Besondere Belastungen Keine		
		zu 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage Das zweigeschossige Lehrlingsausbildungsgebäude mit Satteldach wird mit seiner Längsseite (Traufseite) an der Bölkower Chaussee errichtet.		
		zu 0.1.4 Verkehrsverhältnisse und 0.1.5 freizuhaltenden Flächen Die Zufahrt der Baustelle erfolgt giebelseitig über die Bölkower Chaussee. Straßenbreiten und -beschaffenheit sind für Schwerlastverkehr bedingt geeignet, eine Überprüfung durch den AN ist erforderlich, ggf. erforderliche Genehmigungen sind für den AG kostenfrei einzuholen. Stellflächen für Baufahrzeuge stehen nur begrenzt im Bereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Privatfahrzeuge der AN und deren Beschäftigten dürfen auf dem Baufeld nicht abgestellt werden, Ausnahmen bestimmt allein der Bauherr. Die Baustellenzufahrt sowie die Flucht- und Rettungswege im und außerhalb des Gebäudes sind ständig und dauerhaft sauber- und freizuhalten. Grundsätzlich ist Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle zu halten. Anweisungen durch die Bauleitung sind diesbezüglich uneingeschränkt und sofort Folge zu leisten. Die Wiederherstellung der Sauberkeit innerhalb der Bauphase auf Grund von Missachtung dieser Anweisung wird nicht gesondert vergütet.		
		zu 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen keine Angabe		
		zu 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen Ein Baustellen-WC sowie Baustromanschluss und Bauwasser werden vom AG im Rahmen der Ausschreibung Los 01 Rohbauarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten werden nicht auf die Gewerke umgelegt.		
		zu 0.1.8 Lage und Ausmaß benutzbare Flächen Die Baustelleneinrichtung beschränkt sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen am Gebäude. Der Baustellenbereich wird mit einem Bauzaun gesichert, entlang der Bölkower Chaussee werden zusätzlich Verkehrsleiteinrichtungen aufgestellt. Flächen auf dem Gelände, die Auftragnehmern durch die Bauleitung zur Lagerung zugewiesen wurden, sind gegen Beschädigung zu schützen und nach Abschluss der Baumaßnahme wie zuvor übergeben wiederherzustellen.		
		zu 0.1.9 Bodenverhältnisse Der Neubau erhält eine Flachgründung auf Gründungspolster laut Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschräge. Das Baugrundgutachten kann beim Planungsbüro eingesehen werden.		
		zu 0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern einheitliches Grundwasser, welches in den liegenden Sandschichten vorhanden ist Grundwasser ca. 2,50 m = 10,36 m HN76 bis 3,80 m = 12,24 m HN76 unter Gelände Gelände OK Baufeld 15,90 m HN76		
		zu 0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften Die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung der Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.		
		zu 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung Die Baustelle ist sauber zu halten. Bei Bedarf ist der ganze Baustellenbereich täglich zu bäumen und zu reinigen. Bauabfälle und Verpackungsmaterialien werden Eigentum des AN und sind täglich abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht. Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.		
		zu 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen Die Außenanlagen und Bäume im umgebenden und benachbartem Bereich sowie die angrenzenden Pflasterflächen sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.		
		zu 0.1.15 Vorhandene Anlagen im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.17 Kampfmittelbelastung keine Angaben		
		zu 0.1.18 Getroffene Maßnahmen der Baustellenverordnung Bei dem Bauvorhaben wird ein SiGe-Plan aufgestellt sowie ein Verantwortlicher nach den Regelungen der BaustellenVO benannt. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zu 0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen von Leitungen etc. - 0.1.20 Schadstoffbelastungen keine Angaben		
		zu 0.1.21 Veranlasste Vorarbeiten Der Abbruch des Bestandsgebäudes auf dem Baufeld einschl. der Fundamente ist bereits erfolgt. Die Abbruchräume wurden mit Kiessand verfüllt.		
		zu 0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist. Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.		
		02. Angaben zur Ausführung		
		zu 0.2.1 Arbeitsabschnitte Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.		
		zu 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung Der Geländeverlauf ist bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.		
		zu 0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten im kontaminierten Bereichen keine besonderen Anforderungen zur Ausführung der Arbeiten		
		zu 0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung Eingeschränkter Platz für Aufstellung von Containern. Zügige Abfuhr erforderlich.		
		zu 0.2.5 Besondere Regelung und Sicherung des Verkehrs Sicherung der Baustellenaus-/einfahrt nach Regelplan sowie entlang der Bölkower Chaussee durch das Los Erweiterte Rohbauarbeiten.		
		zu 0.2.6 bis 0.2.8 Gerüste Die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste bis zur Höhe der zu bearbeitenden Bauteile < 3,50m und Hilfsmittel sind Nebenleistungen. Sonstige erforderliche Gerüste, die nicht Nebenleistung sind, werden vom Los Erweiterte Rohbauarbeiten gestellt und stehen den anderen Gewerken zur Nutzung zur Verfügung. Abweichungen hiervon sind in der Ausschreibungstext zum jeweiligen Gewerk beschrieben.		
		zu 0.2.9 - 0.2.11 Verwendung und Anforderung von (Recycling)-Stoffen keine Angaben		
		zu 0.2.12 Eignungs- und Gütenachweise Die Güte und Eignung von Stoffen, Bauteilen und Ausführungen ist durch den AN unaufgefordert mit geeigneten Mitteln nachzuweisen. Entsprechende Nachweise sind unmittelbar vor dem Einbau der Bauleitung zu übergeben bzw. bis zur Abnahme auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer gibt zur Leistungsabnahme entsprechende Herstellerbescheinigungen und Gütenachweise ab.		
		zu 0.2.13 bis 0.2.20 keine Angaben		
		zu 0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen Zur Abrechnung werden Aufmaßblätter des AN und die vorliegenden Ausführungszeichnungen des Planers herangezogen.		
		0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV		
		Bei der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt. Zusätzlich zum Leistungsverzeichnis gelten die mit dem LV als CD versandten Planunterlagen und sonstigen Angaben zur Ausführung als Kalkulationsgrundlage.		
		0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen		
		Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.		
		zu 4.1.1 bis 4.1.12 Der AN hat die Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einzurichten und nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu räumen, einschl. Vor- und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Unterhalten der Einrichtungen für die eigene Bauzeit, sowie u.a. auch Herrichten und Rückbau erforderlicher Arbeitswege und Lagerplätze, Unterkunftscontainer, Bauwagen und Magazine nach Baustellenverordnung und Arbeitsstättenrichtlinie, sowie deren Anschluss an die Baustromversorgung.
Die BE des AN erfasst ebenfalls die Ausstattung mit erforderlicher Aufzüge und Hebezeuge nach Wahl des AN, sowie sonstige für die Erbringung der Leistung notwendigen Geräte und Werkzeuge.
Die Reinigung der Baustelle unter Beachtung von DIN 18299, Pkt. 4.1.11 und 12 hat min. 1 x die Woche ohne weitere Aufforderung zu erfolgen. Der AN hat zudem für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtungen gemäß UVV zu sorgen.

1

Stahl- und Metallbauarbeiten**ATV DIN 18335, ATV DIN 18360, ATV DIN 18361**

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die

ATV DIN 18335 Stahlbauarbeiten
ATV DIN 18360 Metallbauarbeiten
ATV DIN 18361 Verglasungsarbeiten

0.1 Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1
Hauptwindrichtung ist Nordwest
.

0.2 Angaben zur Ausführung

zu 0.2.1 bis 0.2.21
siehe entsprechende LV-Positionen.

0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV

keine weiteren Angaben

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen

keine weiteren Angaben

0.5 Abrechnungseinheiten

keine weiteren Angaben

1.1

Außentüren

1.1.1

Alu-Außentür-Element, 101 x 213,5 cm

Alu-Außentür-Element, hochwärmegeklämt, Bautiefe ca. 75 mm, nach außen aufschlagend, Rahmenkonstruktion mit Aufsatzfüllung, Türflügel flächenbündig zum Blendrahmen.

Abmessung: B x H ca.: 101 x 213,5 cm (Rohbaurichtmaß)

Einbauart: Einbau stumpf in vorhandene Holzständer-Außenwand

Alu-Türelement, bestehend aus:
- 1 Öffnungsflügel DIN links mit Sandwich-Paneel-Füllung,
Türdurchgangshöhe ca. 2,05m

System:
Aluminium-Außentürsystem auf Niedrigenergiehausniveau
mit ca. 75 mm Grundbautiefe

Konstruktionsmerkmale:
Nach außen öffnender, außen flächenbündiger Tür-Flügel,
wärmedämmende Isolierstege mit Hohlkammern
sowie Schaumdämmungen im Flügel und Blendrahmen

Beanspruchungsgruppen:
Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207 Klassifizierung: 4
Schlagregendichtheit Klasse 7A nach DIN EN 12208
Widerstandsfähigkeit bei Windlast Klasse C2/B2 nach DIN EN 12210
Einbruchschutz: Widerstandsklasse RC 2 (WK 2) nach DIN EN 1627:2011-09

Dämmwert:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wärmedurchgangskoeffizient (Uw) nach DIN EN ISO 10077-1, DIN 4108-4
 Blendrahmen/ Flügelrahmenkombination: Uf ca. = 1,3 W/m²K

Profile / Farbbeschichtung:
 Aluminium voranodisiert, Pulverbeschichtet.
 - Blendrahmen / Türflügel:
 RAL 7016 Anthrazitgrau
 (Farben innen und außen gleich)

Anschlag / Anschlüsse:

Allgemein:
 Einbau stumpf in Holzständerwandkonstruktion mit
 außenseitiger Verkleidung (bauseits)
 Anschlussfugen außen mit Kompriband und EPDM-Folie.
 Anschlussfugen innen mit dauerelastischem Dichtstoff,
 unten: thermisch getrennte Edelstahl-Flachschwelle,
 oberflächenbündig, trittfest und verwindungssteif
 auf Hohlkammerprofil (Höhe ca. 4cm),
 einschl. Ausdämmung und Abdichtung zur Sohle
 mit EPDM-Folie.

Beschläge:

Objektbeschlag für 1-flügelige Außentür
 Türbänder: wartungsarme Rollentürbänder für starke Beanspruchung.

Riegel-Fallenschloss mit Mehrfachverriegelung, mit Wechsel, vorgerichtet für Profilzylinder,
 Edelstahl-Stulp und -Schließblech, PZ-Abdeckung mit Edelstahl-Rosette, passend zur
 Drückergarnitur, 3-teilige Edelstahl-Rollenbänder.

Betätigung:

Innen: Türdrücker, Edelstahl, matt gebürstet, Rosette.
 außen: Knauf, Edelstahl, matt gebürstet, Rosette.

Angebotenes Fabrikat Drücker / Knauf (Bieterbeitrag):

'

Füllung Türblatt:

Aluminium-Verbundpaneel, D=75mm, (Decklagen 2-3mm), als Aufsatzfüllung
 beschichtet Innen- und Außenschale farbig beschichtet,

Technische Daten:

U-Wert Up: < 1,3 W/m²K
 Gesamtdicke: 75 mm

Fachgerecht herstellen, liefern und montieren, einschl.
 aller erforderlichen Nebenleistungen.

Einbauort: EG Hausanschlussraum HLS

Angebotenes Fabrikat Türelement (Bieterbeitrag):

'

1.1.2	1,00	St		
			Alu-Außentür-Element, 113,5 x 213,5 cm	
			Alu-Außentür-Element, hochwärmegedämmt, Bautiefe ca. 75 mm, nach innen aufschlagend, DIN links, Rahmenkonstruktion mit Aufsatzfüllung, Türflügel flächenbündig zum Blendrahmen, Türsystem wie in Vorposition, jedoch in	
			Abmessung: B x H ca.: 113,5 x 213,5 cm (Rohbaurichtmaß)	
			Einbauort: EG Lagerräume	

1.1.3	5,00	St		
			Riegelschaltkontakt EMA	
			Riegelschaltkontakt der Einbruchmeldeanlage (EMA), wie folgt in zuvor beschriebene Türelemente einbauen:	
			- als mechanischen Kontakt, - mit Schnappschaltwerk, - der Riegelschaltkontakt dient zur Verschlussüberwachung von Türen, - wasser- und staubdichte Ausführung, - eingegossenes Anschlusskabel, - kompakte Bauweise aus Zinn-Druckguss, - geringe Einbautiefe,	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<ul style="list-style-type: none"> - variable Justierung, - keine Begrenzung des Riegelweges, - mit Montagebausatz mit Verlängerungsnase, - VdS-Anerkennung gemäß Klasse C, - Kontaktbelastbarkeit: min. - 1,5 V-/10 uA max. - 30 V-/100 mA - Schutzart - IP 67 - Betriebstemperatur - -40 bis +70°C - Abmessungen (BxHxT) - 11x27x16 mm - Anschlusskabel - 5 m - liefern und in Tür montieren. 		
1.1.4	6,00	St		
		Magnetkontakt EMA (Flachreedkontakt)		
		Magnetkontakt (Flachreedkontakt) der Einbruchmeldeanlage (EMA), wie folgt in zuvor beschriebene Türelemente einbauen:		
		<ul style="list-style-type: none"> - inklusive Permanentmagnet, - der Reedkontakt dient zur Überwachung von Türen und Fenster auf Öffnung, - für LSA-Schneidklemmtechnik geeignet, - Sabotageüberwachung auf Überbrückung durch 4-Draht-Anschluß, - kompakte Bauweise, - Kreuzlochbefestigung, - VdS-Anerkennung gemäß Klasse C, - Kontaktbelastbarkeit: min. - 1,5 V DC/1,5 uA, max. - 30 V DC/100 mA, - Schutzart - IP 67 - Schaltabstand - 10 mm, - Abmessungen (BxHxT) - 60x11x9 mm, - Kabellänge - 5 m, - Farbe - schwarz, - liefern und in Tür montieren. 		
1.1.5	6,00	St		
		Zulage: Teleskop-Türfeststeller, Türblattmontage		
		Teleskop-Türfeststeller für Stahltüren aus Positionen zuvor, zur Montage am Türblatt, fußbetätigte Kolbenstange mit 60 mm Hub, mit Gummistopper an der Kolbenstange für glatte Böden. Die Betätigung der Kolbenstange muss mit grobem Schuhwerk (Sicherheitsstiefel) möglich sein. Oberflächen: Gehäuse Aluminium EV1, sonstige Bauteile aus Edelstahl, Kunststoff und Gummi, für Montage raumseitig (innen).		
		Hersteller/Typ (Bieterintrag): '		
	6,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 **Treppen**

1.2.1 **Außentreppe mit Geländer, komplett, 2-läufig, 20 STG**

Außentreppe, als notwendige Treppe, 2-läufig, mit Zwischen- und Austrittspodest, einschl. Geländer, 20 Steigungen 17,5 x 28 cm, Untertritt (Unterschneidung) 2,5 cm, Stahlkonstruktion feuerverzinkt und mit Farbbeschichtung, Stahlgüte S 235
 Gesamtmaße: B x L: ca. 330 x 565 cm, Geschosshöhe: 350,5 cm, nutzbare Treppenbreite i. L. 100cm, geradläufig, Austrittspodest oben, nutzbare Podestfläche ca. 150 x 170 cm, Treppenkonstruktion freistehend ohne konstruktive Anbindung an das Gebäude, als vollverschweißte einteilige Tragkonstruktion mit eingeschraubten Gitterroststufen und -podesten, Konstruktion entgratet, feuerverzinkt und farbbeschichtet, Farbton: RAL 7016 Anthrazitgrau
 Die freistehende Treppenkonstruktion wird mit zwei Profilstahlstützen in bauseits vorbereiteten Köcherfundamenten eingespannt, incl. Verguss der Fundamentköcher mit Beton C25/30

bestehend aus:

Seitenwangen, aus Breitflachstahl-Profil BRFL 240x15, Wangenprofil an allen Richtungswechseln verschweißt, umlaufend um die Podeste
 - Länge (Abwicklung incl. Podeste) Seitenwange innen: ca. 45 + 305 + 10 + 45 + 10 + 335 + 160 + 170 cm, gesamt: ca. 1080 cm
 - Länge (Abwicklung incl. Podeste) Seitenwange außen: ca. 45 + 305 + 110 + 270 + 115 + 335 + 10 + 70 cm, gesamt: ca. 1260 cm
 - einschl. 2 Stck. Fußplatten zur Montage auf Fundament, je ca. 450 x 150 x 14mm, 2-fach vorgebohrt für Befestigung mit Bolzenankern gemäß Statik
 - 5 Stück Verbindungsrohren zwischen den Treppenläufen aus Quadratrohr QRO 40x5
 - Wange für Gitterrost-Fertigstufen vorgebohrt (2-fach je Stufe) mit seitlich angeschweißter Geländerkonstruktion
 - ca. 170 Stck. Pfosten/Füllstäbe, senkrecht, innen und außen, Querschnitt 40 x 6 mm, Stablänge: ca. 125cm, e <= 12cm
 - 1 Stck. Obergurt, 40 x 8 mm, Gesamtlänge: ca. 2340cm

sowie

Zwischenpodestfläche mit Gitterrost-Belag, Unterkonstruktion aus Profilstahlstütze HEA 200, mit angeschweißten Konsolen als Kragträger aus Quadratrohrprofilen QRO 160x10 sowie QRO 80x5, mit innerer und äußerer Treppenwange verschweißt, als Auflager und Einfassung für Gitterrostbelag, Aufwinkler an Flachstahlwangen L 40x40x4, Belag aus Pressstahl-Gitterrost, feuerverzinkt, Maschenweite 30/10mm, Sicherheitsantritt an der Vorderkante mit erhöhter Rutschhemmung, Bauhöhe 40mm, diebstahlsicher aufgeschraubt auf Auflagerrahmen (Verschraubung verdeckt), einschl. erforderlicher Ausklinkungen am Treppenaue. Größe B x T: ca. 270 x 135 cm

sowie

Austrittspodestfläche mit Gitterrost-Belag, Unterkonstruktion aus Profilstahlstütze HEB 240, mit angeschweißten Konsolen als Kragträger aus Quadratrohrprofil QRO 160x10 sowie Rechteckrohrprofil RRO 160x80x8, mit innerer und äußerer Treppenwange verschweißt, als Auflager und Einfassung für Gitterrostbelag, Aufwinkler an Flachstahlwangen L 40x40x4, Belag aus Pressstahl-Gitterrost, feuerverzinkt, Maschenweite 30/10mm, Sicherheitsantritt an der Vorderkante mit erhöhter Rutschhemmung, Bauhöhe 40mm, diebstahlsicher aufgeschraubt auf Auflagerrahmen (Verschraubung verdeckt), einschl. erforderlicher Ausklinkungen am Treppenaue. Größe B x T: ca. 175 x 165 cm

sowie

Norm-Fertigstufen aus Pressstahl-Gitterrost nach DIN 24531, in selbsttragender Rahmenkonstruktion, feuerverzinkt, Sicherheitsantritt mit erhöhter Rutschhemmung an der Stufenvorderkante Maschenweite 30/10mm, Bauhöhe ca. 40mm, als Press- / Schweißkonstruktion, mit seitlichen Anschraub-Laschen zur Befestigung an den Treppenwangen, Verschraubung diebstahlsicher mit Senkschrauben in den Treppenwangen Größe B x T: 100 x 30,5cm Anzahl: 20 Stck.

Alle Stahlteile feuerverzinkt / Befestigungselemente V4A.

Einschl. aller Verankerungen an Massivbauteilen und aller erforderlichen Nebenleistungen herstellen, liefern und montieren.

Die freistehende Treppenkonstruktion wird mit zwei Profilstahlstützen in bauseits vorbereiteten Köcherfundamenten eingespannt, incl. Verguss der Fundamentköcher mit Beton C25/30

Einbauort: Außentreppe Zugang Südseite

1,00 St

1.2.2 **Stahlwangen-Innentreppe mit Holzbelag, 2-läufig, 19 STG**

Innentreppe, als notwendige Treppe, 2-läufig, mit Zwischenpodest, 19 Steigungen 18,4 x 26,2cm, Untertritt (Unterschneidung) 3,5cm, Stahlkonstruktion rostschutzgrundiert und mit Farbbeschichtung, vorbereitet für Ganzglas-Geländer gemäß separater Position, Stahlgüte S 235
 Gesamtmaße: B x L: ca. 280 x 420cm, Geschosshöhe: 350,5cm, nutzbare Treppenbreite i. L. 120cm, geradläufig, mit Zwischenpodest, nutzbare Podestfläche ca.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 Ganzglasgeländer

Vorbemerkungen

Ganzglas-Geländersystem für Balkone/Loggien und Treppen im Innen- und Außenbereich, Einsatz als bodenstehendes Geländer

Ganzglasgeländer für absturzsichernde Verglasungen lt. DIN 18008-4 Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen / Kategorie B mit geprüften typenstatischen Berechnungen und \otimes Allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnis \square .

Die einzelnen Glasscheiben des Geländersystems sind ohne Bohrungen unabhängig von der Unterkonstruktion beliebig über die Stossbereiche der Tragelemente einzusetzen und zu justieren.

Systembeschreibung:

Ganzglasgeländer für absturzsichernde Verglasungen lt. DIN 18008-4 Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen / Kategorie B mit geprüften typenstatischen Berechnungen und einem \otimes Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis \square .

Die einzelnen Glasscheiben des Geländersystems sind ohne Bohrungen unabhängig von der Unterkonstruktion beliebig über die Stossbereiche der Tragelemente einsetz-/ justierbar und garantieren eine optimale Glaslagerung.

Das System besteht aus dem Tragprofil mit Klemmschuh zur Lagesicherung der Scheiben sowie den Bauanschlusselementen und Blenden.

Die Glasscheiben werden linienförmig im Tragprofil eingestellt (eingeklemmt) und dürfen beliebig über die Stossbereiche der vormontierten Tragprofile verlaufen.

Ein lastabtragender, durchgehender Kantenschutz auf der Scheibe sowie die Lasteinleitung in den Baukörper muss auf das System, gem. den Systemvorgaben, abgestimmt sein.

Zum Nachweis der statischen Anwendbarkeit und zur Beurteilung des dynamischen Tragverhaltens sind die Anpralllasten (Pendelschlagversuche), die Reststandfähigkeit mit Resttragverhalten durch entsprechend umfangreiche Versuchsreihen einer zugelassenen Material- Prüfanstalt mit einer gutachterlichen Stellungnahme und der geprüfte statische Typenprüfbericht vorzulegen.

Die geprüften statischen Nachweise für alle Anwendungsbereiche müssen das komplette System mit Glas, Tragelementen und Handlauf sowie die entsprechende Lasteinleitung mit Dübelbemessung in den Baukörper umfassen.

Es kann nur ein geregeltes bzw. mit \otimes Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis \square belegtes Bauprodukt angeboten werden.

Als Verglasung ist Verbundsicherheitsglas aus 2x10 mm ESG mit PVB-Folie im Scheibenzwischenraum einzusetzen. Das Glas ist vor Bestellung zu bemustern.

Im Bruchfall muss die Glasplatte einfach demontierbar sein. Hierbei ist eine system- oder herstellerabhängige Klemmausführung nicht zulässig. Das System ist so zu wählen, dass das Glas von beliebigen Fremdfirmen bezogen und ohne Änderungen oder Ergänzungen der Trag- oder Klemmelemente von oben ausgebaut und in das vorhandene Tragprofil neu montiert werden kann.

Vorgefertigte Glasbau- Module oder Bohrungen im Glas sind, aufgrund des erhöhten Montage- und Planungsaufwandes, nicht zu verwenden.

Unterkonstruktion/ Baukörperanschluss: Die Bauanschlusselemente werden gem. den Systemvorgaben am Baukörper befestigt und die Glas-Tragprofile mit einer Elementlänge von max. 2,40 m in die Bauanschlusselemente eingehängt, verschraubt oder angeschweißt. Alle Schraubverbindungen sind unter Verwendung eines flüssigen Schraubenklebers (z.B. Loctite) dauerhaft zu sichern. Die Befestigung der Tragelemente an die Unterkonstruktion / Baukörperanschluss muss, zum Ausgleich von Montagetoleranzen flexibel und gem. den statischen Prüfberichten durch Verschraubung oder Anschweißen möglich sein.

Lastabtragender Kantenschutz/ Handlauf: Der lastabtragende Kantenschutz/ Handlauf ist aus Edelstahl als U-Profil auszuführen. Das System muss beliebige Geometrien und Materialien für die Aufsatzelemente / Handläufe ermöglichen.

Der Handlauf verbindet die einzelnen Glaselemente tragfähig miteinander und sollte im Geländerabschlussbereich entsprechend angebunden werden. Die Anbindung des Handlaufes hat gem. DIN 18008-4 Teil 4 zu erfolgen.

Verkleidungen: Die Grundprofile sind außen und innen durch Blendprofile abzudecken. Diese sind auf die jeweilige Einbausituation anzupassen und als Systemkomponenten zu verwenden. Über angepasste Dichtbänder innen und außen zwischen Blende und Glas ist eine durchgehende Dichtigkeit sicherzustellen.

Systemkomponenten

Ganzglas \otimes Brüstungs- und Treppengeländersystem mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis (AbP)

Bauanschlusselemente / Befestigungswinkel

- Stahl verzinkt, S355, J2G3
- Höhe: siehe jeweilige Position
- Montage Achsabstand 400 mm (öffentlicher Bereich)
- Befestigung: siehe jeweilige Position

Tragprofil durchlaufend

- Stahl verzinkt, Kategorie C 3
- Lieferlänge ca. 2400 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Höhe: ca. 100 mm
- Befestigung an Bauanschlüsselemente als Verschraubung oder Verschweißung

- Klemmschuh durchlaufend
- Kunststoff EPDM, passend für Tragprofil
 - Lieferlänge ca. 2400 mm

- Keilbänder, durchlaufend
- Kunststoff EPDM
 - Lieferlänge ca. 2400 mm

- Keilelemente
- Aluminium

- Außenblenden
- Aluminium werkseitig beschichtet Alu EV 1 eloxiert
 - Blendenhöhe passend zum gewählten Bauanschlüsselement

- Innenblenden
- Aluminium werkseitig beschichtet Alu EV 1 eloxiert
 - als Einschubprofil passend zum gewählten Bauanschlüsselement

- Verglasung
- Verbundsicherheitsglas aus 2x10 mm ESG,
 - PVB-Folie 1,52 mm im Scheibenzwischenraum
 - Stöße als offene Glasstöße ≤? 30 mm
 - Glasfarbe mit Grünstich (nach Bemusterung)

- Handlauf
- Edelstahl S 235, Güte 1.4404 (A4)
 - eckige Ausführung, U-Profil 30x27x3 mm,
 - incl. Gummilaufsteckprofil, passend zu Handlaufprofil
 - Holzhandlauf Eiche massiv, 40x50mm, eingetutet und auf U-Profil befestigt
 - Oberfläche DD-Klarlack seidenmatt

- Befestigung an den Baukörper:
 Bauanschlüsselemente/Befestigungswinkel Stahlgüte S355 J2G3, Elementbreite ca. 190 mm auf Brettstapeldecke (220 mm Deckenstärke) bzw. auf vorhandener Treppenwange aus Breitflachstahl BRFL 320x12mm, Stahlgüte S235,
 Montage:
 siehe jeweilige Position

Holmlast: 1,0 kN/m (öffentlicher Bereich)

1.3.1

Brüstungsverglasung auf Stahltreppe

- Ganzglasgeländer wie vorher beschrieben mit folgenden Systemanforderungen:
 Anwendung: Innenanwendung als Treppengeländer auf Stahltreppenläufen, als beidseitiges Geländer (innen und außen)
 Treppenform:
 2-läufig gerade mit rechteckigem Zwischenpodest, 8 + 11 Steigungen, gemäß Detailplanung
 Anforderungen / Lastfall Brüstung:
 Öffentlicher Bereich (1,0 kN/m Holmlast)
 Absturzhöhe:
 < 12 m
 Verkleidung/Blenden:
 Alu EV 1 eloxiert
 Handlauf:
 Eiche massiv 40x50mm, auf Edelstahl-U-Profil U 30x27x3mm befestigt
 Befestigung an Treppenwange:
 Anbindung seitlich, an Stahlwange aus Breitflachstahl BRFL 320x12mm
 Systemausführung:
 Als Aufsatzmontage mit aufgestecktem Tragprofil, incl. Lagesicherung durch Verschraubung oder Verschweißen des Tragprofils gemäß Herstellervorschrift

- Brüstungshöhen:
- Systemhöhe: 1000mm ü. OKFF (= OK Handlauf)
 - Glashöhe: ca. 900mm
 - Einzellängen: bis ca. 3000mm
 - Glas-Elementform: Rechteck, Parallelogramm bzw. Sonderform gemäß beiliegender Detaildarstellung (Ansichten)
- Ganzglasgeländer incl. Ausbildung von
- 3 Stck. Richtungswechsel 90°
 - 5 Stck. Handlaufstößen,
 - 3 Stck. freien Enden
 - das Edelstahl-U-Profil ist im Bereich der Stöße kraftschlüssig durch verschweißen zu verbinden, Schweißnähte sind sauber zu verschleifen
 - das Edelstahl-U-Profil ist im Bereich der freien Enden des Geländers als Kantenschutz an den vertikalen Glasenden nach unten bis auf OK Treppenwange zu führen
 - der Holzhandlauf ist bei Richtungswechseln auf Gehrung zu schneiden

Als Komplett-Systemlösung (incl. Glas, Tragprofil, Bauanschlüsselementen und Handlauf) herstellen, liefern, einbauen und schützen bis zur Übergabe, incl. aller Nebenarbeiten und Befestigungsmittel.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angebotenes Fabrikat (Bieterintrag): '

1.3.2 10,00 m **Brüstungsverglasung auf Treppenpodest**
 Ganzglasgeländer wie vorher beschrieben mit folgenden Systemanforderungen:
 Anwendung: Innenanwendung als Brüstungsgeländer auf oberem Treppenpodest
 Geländerform:
 gerade, mit Anschluss an Treppengeländer aus Vorposition, als Innenecke, sowie einem freien Ende, gemäß Detailplanung
 Anforderungen / Lastfall Brüstung:
 Öffentlicher Bereich (1,0 kN/m Holmlast)
 Absturzhöhe:
 < 12 m
 Verkleidung/Blenden:
 Alu EV 1 eloxiert
 Handlauf:
 Eiche massiv 40x50mm, auf Edelstahl-U-Profil U 30x27x3mm befestigt
 Befestigung an Baukörper (Brettstapeldecke D= 220mm):
 Anbindung von oben, mit Bauanschlusselementen (Befestigungswinkeln) der Stahlgüte S355 J2G3, Breite > 190 mm gemäß Systemzulassung, Schenkelhöhe 200mm (Fußbodenaufbau auf BS-Decke: 160mm)
 Systemausführung:
 Als Aufsatzmontage mit aufgestecktem Tragprofil, incl. Lagesicherung durch Verschraubung oder Verschweißen des Tragprofils gemäß Herstellervorschrift

Brüstungshöhen:
 - Systemhöhe: 1000mm ü. OKFF (= OK Handlauf)
 - Glashöhe: ca. 1020mm
 - Einzellängen: bis ca. 3000mm
 - Glas-Elementform: Rechteck
 gemäß beiliegender Detaildarstellung (Ansichten)
 Ganzglasgeländer incl. Ausbildung von
 - 1 Stck. Richtungswechsel 90°
 - 1 Stck. Handlaufstoß,
 - 1 Stck. freies Ende
 - das Edelstahl-U-Profil ist im Bereich der Stöße kraftschlüssig durch verschweißen zu verbinden, Schweißnähte sind sauber zu verschleifen
 - das Edelstahl-U-Profil ist im Bereich der freien Enden des Geländers als Kantenschutz an den vertikalen Glasenden nach unten bis auf OK Tragprofil zu führen
 - der Holzhandlauf ist bei Richtungswechseln auf Gehrung zu schneiden

Als Komplett-Systemlösung (incl. Glas, Tragprofil, Bauanschlusselementen und Handlauf) herstellen, liefern, einbauen und schützen bis zur Übergabe, incl. aller Nebenarbeiten und Befestigungsmittel.

Angebotenes Fabrikat (Bieterintrag): '

1.3.3 1,70 m **Brüstungsverglasung als Loggiageländer**
 Ganzglasgeländer wie vorher beschrieben mit folgenden Systemanforderungen:
 Anwendung: Außenanwendung als Brüstungsgeländer für Loggia, zusätzlich halbe Windlast für die Glasbemessung
 Geländerform:
 gerade, mit 2 freien Enden, gemäß Detailplanung
 Anforderungen / Lastfall Brüstung:
 Öffentlicher Bereich (1,0 kN/m Holmlast)
 Absturzhöhe:
 < 12 m
 Verkleidung/Blenden:
 Alu EV 1 eloxiert
 Handlauf:
 Eiche massiv 40x50mm, auf Edelstahl-U-Profil U 30x27x3mm befestigt
 Befestigung an Baukörper (Brettstapeldecke D= 220mm):
 Anbindung von oben, mit Bauanschlusselementen (Befestigungswinkeln) der Stahlgüte S355 J2G3, Breite > 190 mm gemäß Systemzulassung, Schenkelhöhe 200mm (Fußbodenaufbau auf BS-Decke: 160mm)
 Systemausführung:
 Als Aufsatzmontage mit aufgestecktem Tragprofil, incl. Lagesicherung durch Verschraubung oder Verschweißen des Tragprofils gemäß Herstellervorschrift

Brüstungshöhen:
 - Systemhöhe: 1000mm ü. OKFF (= OK Handlauf)
 - Glashöhe: ca. 1020mm
 - Einzellängen: bis ca. 3000mm
 - Glas-Elementform: Rechteck
 gemäß beiliegender Detaildarstellung (Ansichten)
 Ganzglasgeländer incl. Ausbildung von
 - 1 Stck. Handlaufstoß,
 - 2 Stck. freie Enden
 - das Edelstahl-U-Profil ist im Bereich der Stöße kraftschlüssig durch verschweißen zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.4 **Vordach Umfahrung**

ATV Stahlbauarbeiten nach DIN 18335

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die

ATV DIN 18335 Stahlbauarbeiten

0.1 Ergänzende Angaben zur Baustelle

keine zusätzlichen Angaben, s. LV und Vorbemerkungen

0.2 Ergänzende Angaben zur Ausführung

keine zusätzlichen Angaben, siehe LV-Positionen

1.4.1 **Stahlrahmen HEA 160, feuerverzinkt, BxH 5,48x3,86m**

Stahlrahmen HEA 160, Stahlgüte S 235, feuerverzinkt, für Teilüberdachung im Bereich der Durchfahrt vor den von außen zugänglichen Lagerräumen, teilelementiert, als biegesteife Rahmenkonstruktion

bestehend aus:

- 1 Rahmenecke HEA 160, Stütze L = ca. 3900 mm, mit Fußplatte 300x300x15 mm, vorgebohrt für 4 Bolzenanker FAZ II 12/10, mit Riegel HEA 160 über geschweißte Rahmenecke gemäß Statik verbunden, Riegelaußenteil L = ca. 780 mm, mit Kopfplatte 160x175x20 mm, vorgebohrt für 4 HV-Schrauben M16 für Riegelstoß gemäß Statik, sowie 4 Bohrungen M10 zur Befestigung der Pfetten HEA 100, Befestigung der Stütze auf Stahlbeton-Fundamentplatte

- 1 Riegelmitteilteil L = ca. 3980 mm, mit 2 Kopfplatten 160x175x20 mm, vorgebohrt für je 4 HV-Schrauben M16 für Riegelstoß gemäß Statik, sowie 12 Bohrungen M10 zur Befestigung der Pfetten HEA 100

- 1 Rahmenecke HEA 160 wie vor, jedoch mit kurzer Stütze L = ca. 2035 mm, Befestigung der Stütze auf Stahlbeton-Winkelstützwand, mit Fußplatte 180x180x10, vorgebohrt für 2 Bolzenanker FAZ II 12/10

Rahmenaußenmaß gesamt BxH: ca. 5480x3880 mm

Konstruktion werkseitig feuerverzinkt (Außenbereich)
Korrosionsschutzklasse C3 (DIN EN ISO 12944)
Sollsichtdicke 200 µm

nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren,
incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik

1.4.2 3,00 St **Stahlrahmen HEA 160, feuerverzinkt, BxH 5,14x3,86m** _____

Stahlrahmen HEA 160, wie Pos. zuvor, jedoch mit kürzerem Riegelmitteilteil L = ca. 3640 mm

Rahmenaußenmaß gesamt BxH: ca. 5140x3880 mm

nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren,
incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik

1.4.3 1,00 St **Stahlrahmen HEA 160, feuerverzinkt, BxH 4,81x3,86m** _____

Stahlrahmen HEA 160, wie Pos. zuvor, jedoch mit kürzerem Riegelmitteilteil L = ca. 3640 mm

Rahmenaußenmaß gesamt BxH: ca. 4810x3880 mm

nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren,
incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik

1.4.4 1,00 St **Zulage: Fußplatte 450x300x15** _____

Zulage für vergrößerte Fußplatten an den Rahmenfußpunkten in den Achsen A.2 und A.3 gemäß Statik, Größe 450x300x15mm, vorgebohrt für 6 Bolzenanker FAZ II 12/10.

1.4.5 2,00 St **Zulage: Anschweißlaschen 60x100x10** _____

Zulage für Anschweißlaschen an den Rahmenstützen und -riegeln in den Achsen A.2 und A.3 zur Befestigung der Windverbände aus Winkelstahl L 60x60x6 gemäß Statik, vorgebohrt für je 1

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Verschraubung M12.		
1.4.6	8,00	St		
		Zulage: Anschweißflaschen 150x100x10 Zulage für Anschweißflaschen an den Rahmenriegeln in den Achsen A.2 und A.3 zur Befestigung der Windverbände aus Winkelstahl L 60x60x6 gemäß Statik, vorgebohrt für je 2 Verschraubungen M12.		
1.4.7	2,00	St		
		Zulage: zusätzliche Bohrungen M12 Zulage für zusätzliche Bohrungen in den Rahmenstützen der Achsen A.2 und A.3 gemäß Statik, zur seitlichen Befestigung des Portalrahmens zur Längsaussteifung.		
1.4.8	32,00	St		
		Stahlrahmen IPE 160, feuerverzinkt, BxH 3,60x3,70m Stahlrahmen IPE 160, Stahlgüte S 235, feuerverzinkt, für Teilüberdachung im Bereich der Durchfahrt vor den von außen zugänglichen Lagerräumen, teilelementiert, als Portalrahmen zur Aussteifung der Rahmenkonstruktion aus Vorpositionen bestehend aus: - 2 Stützen IPE 160, L = ca. 3520 mm, mit je 2 Bohrungen M12 im Abstand von 50 cm, zur seitlichen Verschraubung mit den Rahmen in den Achsen A.2 und A.3 gemäß Statik - 1 Riegel IPE 160, L = ca. 3700 mm, mit Stützen IPE 160 über geschweißte Rahmenecke gemäß Statik verbunden Rahmenaußenmaß gesamt BxH: ca. 3600x3700 mm Gesamtzahl Bohrungen: 32 Stck. nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren, incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik		
1.4.9	1,00	St		
		Stahlpfetten HEA 100, feuerverzinkt Stahlpfetten HEA 100, Stahlgüte S 235, feuerverzinkt, für Teilüberdachung im Bereich der Durchfahrt vor den von außen zugänglichen Lagerräumen, oben auf Rahmenkonstruktion aus Vorposition verschraubt, incl. 4 Bohrungen M10. Der Pfettenstoß ist jeweils auf den Riegeln der Rahmen herzustellen. Einzellängen: bis ca. 3750 mm nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren, incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik		
1.4.10	70,00	m		
		Windverbände Winkelstahl L 60x60x6, feuerverzinkt Windverbände aus Winkelstahl L 60x60x6, Stahlgüte S 235, feuerverzinkt, als Längsaussteifung der Rahmenkonstruktion aus Vorposition, zum Einbau als horizontale und vertikale Verbände zwischen den Achsen A.2 und A.3 gemäß Statik. Einzellängen: bis ca. 4600 mm, incl. je 2 Bohrungen M12. nach örtlichem Aufmaß herstellen, liefern und montieren, incl. aller erforderlichen Befestigungsmittel gemäß Angaben Statik		
1.4.11	26,50	m		
		Stahltrapezblechprofil für Flachdach (Gründach), Dreifeldträger Stahltrapezprofil DIN EN 1090-1 als Tragschale für Flachdachaufbau, konstruktive Ausbildung DIN EN 1090-4, aus Stahlblech DIN EN 10346 S320GD, zusätzlich bandbeschichtet, Korrosionsschutzklasse II, Oberseite Beschichtungsdicke größer gleich 10 mym, Unterseite Beschichtungsdicke größer gleich 15 mym, Farbton hellgrau, auf Stahlunterkonstruktion, Dreifeldträger, max. Durchbiegung 1/300, mit bauaufsichtlich zugelassenen Verbindungselementen aus nichtrostendem Stahl befestigen, Ausführung gemäß Zeichnung. Dachneigung Flachdach: ca. 2 % Stützweite der Stahlpfetten (HEA 100): 85 cm Der Gründachaufbau erfolgt bauseits durch das Folgegewerk. Profilbemessung Trapezblech für folgende Lastannahmen: - Ständige Last aus Dachaufbau (Gründach): 1,2 kN/m ² - Veränderliche Last aus Schnee (Norddeutsche Tiefebene) 3,4 kN/m ² - Veränderliche Last Wind abhebend: 1,5 kN/m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Profilbemessung des Trapezblechs sowie die Wahl der Befestigung auf der Unterkonstruktion gegen Windsog sind durch den Bieter nachzuweisen.		
		Angebotenes Trapezblechprofil (Bietereintrag): '		
1.4.12	35,00	m2		
		Aushöhlung Pfetten, Gefälle 2 %, aus Kunststoffplatten PVC-U, D = 20mm		
		Aushöhlung der Pfetten zur Herstellung des Quergefalles von ca. 2%, durch die Auflage von Kunststoff-Unterlagen aus PVC-U-Flachleisten, D = 20mm, Breite 100mm, auf den Pfetten auflegen, in Schichten von 20mm , 40mm, 60mm und mit den Stahltrapezblechen lagesicher verschrauben. Material: PVC-U (UV-stabilisiert) Farbe: grau Abrechnung lagenweise nach abgewickelter Länge		
1.4.13	85,00	m		
		Anschlusswinkel, D = 1mm, Zuschnitt-B 200mm, 1 x gekantet		
		Anschlusswinkel quer zur Profilrichtung, Werkstoff und Korrosionsschutz wie Tragschale, Blechdicke 1 mm, Zuschnittbreite 200 mm, 1 x gekantet.		
1.4.14	14,00	m		
		Randversteifung, D = 1mm, Zuschnitt-B 200mm, 1 x gekantet		
		Randversteifung längs zur Profilrichtung, Werkstoff und Korrosionsschutz wie Tragschale, Blechdicke 1 mm, Zuschnittbreite 200 mm, 1 x gekantet, Ausführung gemäß Zeichnung.		
	6,00	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.5 Gitterroste

Vorbemerkungen

Die nachfolgend aufgeführten Gitterroste müssen den Bestimmungen der RAL-GZ 638 entsprechen. Alle Roste müssen nach DIN EN ISO 1461 im Vollbad feuerverzinkt werden. Die Herstellung der Roste muss im Einpressverfahren (= Pressroste) erfolgen, wobei die Roste eine allseits geschlossene Randeinfassung haben müssen.

1.5.1 Gitterrost Haupteingang (Fußabstreifer), MW 30/10, 2,15x2,10m

Gitterrost am Haupteingang als Fußabstreifer, einteilig, Größe 2,15 x 2,10m Einbau im öffentlichen Bereich (Haupteingang), Belastbarkeit bis 5 kN/m², als Pressgitterrost, begehbar und demontierbar, mit Aushebesicherung, incl. Einfassung im umlaufenden Stahlrahmen aus L-Profilstahl 45x45x5 mm, mit angeschweißten Laschen zur Befestigung auf bauseits vorbereiteter Unterkonstruktion aus Betonbordsteinen.

Maschenweite: 30x10 mm, quer zur Laufrichtung ausgerichtet
 Tragstabteilung: 33 mm
 lichte Stützweite: bis 2200 mm
 Rosthöhe: 40 mm
 Tragstabhöhe und -stärke nach statischer Erfordernis
 Außenmaß L-Profil-Stahlrahmen B x T: 2150 x 2100 mm, rechteckige Form

Material: S355J2G3 (St 52-3) oder S235JR (St 37-2), feuerverzinkt

Einbauhöhe: OK Gitterrost = +/- 0,00 m (+ 15,90 üHN) = OK FFB

incl. aller notwendigen Befestigungsmittel herstellen, liefern und montieren

1,00 St

1.5.2 Gitterrost Nebeneingang (Fußabstreifer), MW 30/10, 1,20x1,20m

Gitterrost am Haupteingang als Fußabstreifer, einteilig, Größe 1,20 x 1,20m Einbau im öffentlichen Bereich (Nebeneingang Südseite), Belastbarkeit bis 5 kN/m², als Pressgitterrost, begehbar und demontierbar, mit Aushebesicherung, incl. Einfassung im umlaufenden Stahlrahmen aus L-Profilstahl 45x45x5 mm, mit angeschweißten Laschen zur Befestigung auf bauseits vorbereiteter Unterkonstruktion aus Betonbordsteinen.

Maschenweite: 30x10 mm, quer zur Laufrichtung ausgerichtet
 Tragstabteilung: 33 mm
 lichte Stützweite: bis 1200 mm
 Rosthöhe: 40 mm
 Tragstabhöhe und -stärke nach statischer Erfordernis
 Außenmaß L-Profil-Stahlrahmen B x T: 1200 x 1200 mm, rechteckige Form

Material: S355J2G3 (St 52-3) oder S235JR (St 37-2), feuerverzinkt

Einbauhöhe: OK Gitterrost = +/- 0,00 m (+ 15,90 üHN) = OK FFB

incl. aller notwendigen Befestigungsmittel herstellen, liefern und montieren

1,00 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Sonnenschutz-Anlagen			
1.6.1	Feststehender Sonnenschutz, Holz-Lamellen auf Alu-UK			
	Feststehender Sonnenschutz, aus Holz-Lamellen auf Tragkonstruktion aus Aluminium-Profilen, an der Giebelseite des Gebäudes als Sonnenschutz und Gestaltungselement über die gesamte Gebäudehöhe, 2-teilig, bestehend aus:			
	- Umlaufender Rahmen aus Aluminium-Winkelprofilen L 100x50x6 mm, mit eingeschweißten Befestigungslaschen aus Aluminium-Blechen 4 mm, mit jeweils 1 Langloch-Bohrung 8,5 mm zur Befestigung der Holzlamellen.			
	- Im Bereich der geschlossenen Fassadenteile senkrechte Verstärkungsprofile aus Aluminium-Flachprofilen 50x5 mm, mit äußerem Winkelrahmen verschweißt, mit angeschweißten Befestigungslaschen aus Aluminium-Blechen 4 mm, mit jeweils 1 Langloch-Bohrung 8,5 mm zur Befestigung der Holzlamellen.			
	- Holzlamellen aus gehobelten Glattkantbrettern 115x20,5 mm, Brettlänge ca. 575 cm, Holzart sibirische Lärche, Sortierung A, unbehandelt, auf der Unterkonstruktion mit Senkkopf-Schrauben M8 aus rostfreiem Edelstahl V2A befestigt.			
	Die Winkelrahmenkonstruktion ist mit geeigneten Befestigungsmitteln an der Holzkonstruktion (Holzständerkonstruktion mit äußerer Beplankung aus Holzfaser-Dämmplatten bzw. Brettstapeldecke) des Rohbaus zu befestigen.			
	max. Außenabmessung des Sonnenschutzelements B x H: ca. 5,80 x 4,60 m Achsabstand Horizontallamellen: ca. 18 cm Neigung Horizontallamellen (wegen Wasserablauf): ca. 10° Oberfläche Aluminiumprofile: Pulverbeschichtung seidenmatt Farbton: RAL 7016 Anthrazitgrau Oberfläche Holz: Lärche unbehandelt			
	48,00	m2		
1.6.2	Zulage für Verstärkungsprofile (Fensterbereich)			
	Im Bereich der Fensteröffnung OG senkrechte Verstärkungsprofile aus Aluminium-Rechteckrohrprofilen 80x40x3 mm, Achsabstand ca. 1,07m, sowie 2 horizontalen Riegeln aus Aluminium-Rechteckrohrprofilen 40x30x4 mm, mit äußerem Winkelrahmen verschweißt, mit eingeschweißten Befestigungslaschen aus Aluminium-Blechen 4 mm, mit jeweils 1 Langloch-Bohrung 8,5 mm zur Befestigung der Holzlamellen, als Zulage zur Vorposition. incl. aller Aufmaß-, Anpassungs- und Nebenarbeiten.			
	Größe Fensteröffnung B x H: ca. 5,80 x 2,15 m			
	12,50	m2		
1.6.3	Zulage für Schräganschnitt Sonnenschutz			
	Schräganschnitt des feststehenden Sonnenschutz-Elements, zur Anpassung an die Dachschräge im Giebelbereich, als Zulage zur Vorposition. incl. aller Aufmaß-, Anpassungs- und Nebenarbeiten.			
	6,20	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Sonstige Bauteile			
1.7.1	Türschwelle, Tränenblech verzinkt, T=30 cm, incl. UK			
	Türschwelle, im Außenbereich, aus Stahl, als Tränenblech, feuerverzinkt, Grundstärke 3,0 mm, 2-seitig gekantet, auf Unterkonstruktion aus Kunststoffbohlen 40x80 mm mit Senkkopfschrauben befestigt. Die Zwischenräume zwischen den Kunststoffbohlen sind mit PU-Dämmstoff WLG 035 (D = 40 mm) auszufüttern.			
	Abkantung senkrecht: 2 x 35 mm Tiefe Schwelle: 30 cm Türbreite: bis 115 cm Einbauort: Lager- und Technikräume EG			
	herstellen, liefern und montieren.			
	7,00	St	_____	_____
1.7.2	Verbindungselemente, Stahl, verzinkt			
	Kleinteilige Stahlteile als einfache Schweißkonstruktionen für Verbindungselemente, Auflager, Abstellprofile, Eckschutzwinkel etc., einschl. Bohrungen und Verbindungsteile, feuerverzinkt.			
	50,00	kg	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Stahl- und Metallbauarbeiten		
1.1		Außentüren		
1.2		Treppen		
1.3		Ganzglasgeländer		
1.4		Vordach Umfahrung		
1.5		Gitterroste		
1.6		Sonnenschutz-Anlagen		
1.7		Sonstige Bauteile		

Summe:

Ust 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.